

## **Antrag**

### **Radweglücke in der Agnes-Bernauer-Straße: Temporäre Umwandlung der rechten, stadtauswärts führenden Fahrspur in eine „Pop-Up-Bike-Lane“**

Die Radweglücke auf der nördlichen Seite der Agnes-Bernauer-Straße zwischen Haus Nr. 90 und dem Agnes-Bernauer-Platz soll kurzfristig und zeitlich befristet durch Einrichtung einer Pop-Up-Bike-Lane geschlossen werden. Damit wird die rechte der beiden westwärts (stadtauswärts) führenden Fahrspuren ausschließlich dem Radverkehr zur Verfügung gestellt.

#### **Begründung:**

Die Radweglücke stellt eine extreme Gefahrenstelle für den Radverkehr dar. Die bisher erreichte Änderung (eingefärbter Radstreifen unmittelbar an der Kreuzung Fürstenrieder Straße) hat sich positiv ausgewirkt. Dieser Antrag bezieht sich auf den weiter westlich gelegenen Streckenabschnitt, bei dem die Gefahr für den Radverkehr unverändert weiter besteht.

Die Stadtratsfraktionen der Grünen und der SPD haben am 27.05.2020 beschlossen, in München mehrere Pop-Up-Bike-Lanes einzurichten und sind dabei erfolgreichen Beispielen anderer Städte (z.B. Berlin) gefolgt. Die Umwidmungen auf diesen (sechs) Straßenabschnitten sind straßenverkehrsrechtlich kurzfristig-innerhalb einiger Tage-möglich und vergleichsweise unaufwändig herstellbar, indem auf die Methoden der Baustellenmarkierung zurückgegriffen wird. Die Umwidmungen sind zeitlich auf einige Monate (bis Oktober 2020) befristet, da ein Begründungszusammenhang mit dem durch die Pandemie geänderten Verkehrsverhalten besteht.

Die Stadtregierung wird prüfen, ob in München weitere temporäre Umwidmungen erfolgen sollen. Durch Antragstellung bei der Stadt bietet sich für den BA Laim die Chance, an der Agnes-Bernauer-Straße die Verkehrssicherheit für Radfahrer temporär erheblich zu verbessern und damit zugleich weitere Erfahrungen zu sammeln für die endgültige Lösung dieses schwer wiegenden Problems. Wie das Beispiel des tödlichen Radfahrunfalles 2010 zeigt, geht es bei all dem um die körperliche Unversehrtheit von Verkehrsteilnehmern, also um ein sehr hohes Rechtsgut.

Die Agnes-Bernauer-Straße hat westwärts zwei Autofahrspuren, in der linken Fahrspur liegen auch die westwärts führenden Tramgleise. Hierin ist kein Hinderungsgrund zu sehen, den rechten Fahrstreifen temporär in eine Pop-Up-Lane für den Radverkehr umzuwandeln. Die Autofahrer nutzen die linke Spur mit den Tramgleisen bereits jetzt intensiv.

Ein zusätzliches Argument für eine Umwandlung in Pop-Up-Lane: Freitag Vormittag wird wegen des Bauernmarktes die rechte Seite zugeparkt trotz Halte-/Parkverbot.

Die KFZ-Verkehrsstärke auf dem zur Frage stehenden Abschnitt der Agnes-Bernauer-Straße ist so gering, dass ein Konflikt zwischen Tram und KFZ realiter nicht entsteht. Bei mehreren genauen Zählungen des KFZ-Verkehrs in westlicher Richtung zu Berufsverkehrszeiten hat sich eine maximale Verkehrsstärke von 362 Kfz/Stunde ergeben, was bedeutet, dass durchschnittlich alle 10 Sekunden ein KFZ die Agnes-Bernauer-Straße in westlicher Richtung befährt (drei eigene jeweils 30-minütige Zählungen am 11.05.2020 und am 29.05.2020.)

Dieser Antrag bezieht sich auf einen ca. 300 Meter langen Streckenabschnitt ab Haus Nr. 90 westwärts. Das Anwesen Nr. 90 wird derzeit (und wohl noch bis Jahresende 2020) umgebaut, die Baustelle ragt ca. 1 Meter in die Agnes-Bernauer-Straße, so dass erst ab Anwesen Nr.92 und dann bis zum Agnes-Bernauer- Platz, ab dem wieder ein Radweg existiert, eine Pop-Up-Bike-Lane möglich ist.

Dies bedeutet zugleich, dass am beantragten Streckenabschnitt nur sechs (rechtlich zulässige) Autoparkplätze betroffen wären; diese sind auf dem ersten untenstehende Foto zu erkennen; im Hintergrund sieht man die Baustelle des Hauses Nr. 90. Das zweite Foto zeigt westwärts gerichtet den Blick auf den zur Frage stehenden Streckenabschnitt der Agnes-Bernauer-Straße.

München, den 03.06.2020

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 25**

Stefanie Junggunst | Jutta Hofbauer | Daniel Haas | Lisbeth Haas | Gerhard Laub | Renate Spannig | Martin Beier | Nicola Fritz | Christian Hartranft | Suny Kim

